

Im Bezirk von Trinitz-Bucht (Neufundland) gefischt. Seitdem sind in London keine Fischereifahrer mehr eingetroffen.

Um 2.30 Uhr wurde gefahren über Stargard das Motorschiff eines Flugzeuges gefährt, das ohne jede Beleuchtung flog. Es lag sich daher auch nicht feststellen, woher dieses Flugzeug kam, und in welcher Richtung es weiterflog. Da um diese Zeit Stargard fastplanmäßig von keinem deutschen Flugzeug überflogen wird, wird vermutet, daß das Motorschiff von den

Maschinen der von New York aus nach Romo geharteten beiden kaiserlichen Flieger flammte.

Refordung über die Aenden.

Dem veranfaßten Militärökonom Depinits in ein Refordung über die Refordung der Aenden gefährt. In einer Höhe von 25.000 Fuß gelang es ihm, die Berge zu überfliegen, wobei er die Entfernung von 240 Kilometern in 90 Minuten bewältigte.

Weg zum königlichen Bauern.
Rede des Reichsernährungsministers Dr. Darre in Wehlar.

Am einem Bauern in Wehlar ergriffen. Einmal am ersten Male in der Geschichte der Reichsernährungsminister und Bauernführer Walter Darre das Wort. Er führte u. a. aus, daß er nicht glauben, daß er nun, nachdem er Minister geworden, sein Ding nicht noch zum Besten werden könne. Darre Arbeit sei viel mehr nötig. Die Sicherung des Bauernums im Staate ist keine Frage des Preises, sondern eine Frage des Lastes. Er ist, wenn neuer Bauerntrost muß den Bauer schenken bis in alle Zukunft hinein. Es müsse dem Bauern ermöglichen, zu glauben, daß sein Entel auf der Scholle bleibe, genau so wie er selbst. Dies ist nicht freilich wieder ein Wunsch, sondern eine Pflicht, und die Wirtschaftslösung notwendig sein, um den ausenblidlichen katastrophalen Rückgang der bäuerlichen Wirtschaft auszuhalten. Der Volksernährungsminister werde nicht eher wieder aufgeben, sondern, bis er sich wieder aufbauen und aufbauen werden darf. Es liege eine gewisse Gefahr darin, daß jüdische Händler glauben, den Bauer durch Schwinden in Not und Schwermut zu versetzen. In aller Nachsichtlichkeit seien:

oder führende Vermarktungsbeamte tätig. Der Reichsernährungsminister Dr. Darre, 48 J., ist ein anderer vollständig aus dem politischen Leben ausgeschieden. Die Reichsregierung wird mindestens dreißig Prozent der Landbevölkerung in den nächsten Jahren wieder versorgen.

Agarische Auslands-Kreditlinie.

Zinssetzung allgemein auf 4 Prozent.

Das Reichsministerium hat, wie bereits bemerkt, den Reichsbank ein Verzeichnis der landwirtschaftlichen Auslands-Kreditlinie beschlossen, durch das der Zinsfuß für landwirtschaftliche Auslands-Kreditlinie einwöchentlich der kleinen Bauern-Verkaufsmesse allgemein auf 4 v. H. gesetzt.

Briefe vorher anrufen!

Eruchen aus den Ernährungsministerien.

Alle Bauern, die dem Staatssekretär, Ministerialrat und Staatskommissar Salomonmann im Reichlichen Landwirtschaftsministerium persönlich ein Schreiben vorbringen wollen, werden dringlich ersucht, ihr vorher telefonisch oder schriftlich anzumelden, da sie sonst Gehör finden, nicht empfangen zu werden und deshalb eine Stelle umsonst gemacht zu haben.

Ein Generalrat der Wirtschaft
Führende Wirtschaftler von Volkstanzler Adolf Hitler berufen.

Der Reichswirtschaftsminister gibt folgenden Befehl: Um bei den Arbeiten der Reichsregierung die Erfahrungen der praktischen Wirtschaft zu verwerthen, beruft der Reichstanzler einen Generalrat der Wirtschaft, dessen Mitglieder die Aufgabe haben, der Reichsregierung zur Beratung in allen wirtschaftlichen Fragen zur Verfügung zu stehen. Der Generalrat der Wirtschaft tritt jeweils auf besondere Einladung zusammen. Der Reichstanzler hat zunächst folgende Herren in den Generalrat der Wirtschaft berufen:

Herbert Baake, Domänenpächter, Berlin; Prof. Dr. Carl Wolf, Seidewerker; Geh. Landesrat Dipl.-Ing. Eugen Böhringer, Direktor der Maximilianshöhe, München (Chemiker); Generaldirektor August Diehl, Deutsches Volkswirtschaftsamt, Berlin; Bankier August von Hind, München; Dr.

Otto Chr. Fischer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes, Berlin; Dr. Albert Daacke, Leiter der Volkswirtschaftlichen Aenden (Aenden); regierender Bürgermeister Hermann, Hamburg; Dr. S. Krupp von Bohlen und Dalbow, Essen; preussischer Staatsrat Dr. Robert Eise, Führer der Deutschen Arbeiterfront, Berlin; Dr. Carl Puer, Handelskammerpräsident, Weinländer der Arbeit, Frankfurt am Main; preussischer Staatsrat Friedrich Weinhart, Bankdirektor, Berlin; Dr. Hermann Weiske, Führer des Landhandels und der Landwirtschaftlichen Genossenschaften, Berlin; Kurt Freiherr von Schröder, Handelskammerpräsident, Köln am Rhein; Karl Friedrich von Siemens, Berlin; preussischer Staatsrat Dr. Fritz Hülsmann, Weihen auf der Ruhr; Generaldirektor Dr. Albert Wegler, Dortmund.

Ich habe nicht drei Jahre in der Reichsleitung der WEDW, um die Seele des deutschen Bauern zu retten, um mit heute als Reichsernährungsminister die deutschen Bauern durch jüdische Händler von Haus und Hof lassen zu lassen. Ich werde nicht brechen, daß einzelne Produktionsgebiete inaktiviert werden, während andere weiterhin arbeiten. Die Reichsregierungspolitik muß einer verlässlichen Produktionsgestaltung werden, die die Preise in normaler Höhe erhält.

Es wird weiter dafür gefordert werden, daß mit den Lebensmitteln des deutschen Volkes nicht spekulativer Handel getrieben wird. Der Viehhändler darf sich nicht in getriebenen Handel betreiben. In der Viehhaltung muß ein freies Handeln bis zur Ermächtigung erhalten, den Berufstand des deutschen Bauern reichsweitlich neu zu gliedern. Es ist nötig, eine einzelne Organisation zu schaffen, die reichsweitlich unter Aufsicht des Staates zu wirken und zu arbeiten hat. Die Ermächtigung ist ein grundlegendes Schritt vorwärts für den deutschen Bauern auf dem Wege zur Volkswirtschaftlichen Wirtschaft. Die Welt habe die die Ermächtigung erhalten, die Zielsetzung zentral in meiner Hand zu vereinigen und für das ganze Reichsgebiet das Zielbestimmen zu leisten. Auf dieser Grundlage ist die Volkswirtschaft der Bauerwirtschaft, die nicht Erben für die Vorkämpfer vornehmlich betrieben wird. Der deutsche Bauer, so ich das Darre unter härtestem Beifall, muß wieder von dem Bauernrecht erfüllt werden, ein königlicher Bauer zu sein.

Der Bierepakt unterzeichnet.

Telegramm: Ministerialrat Götter-Münchlin.

Am 15. Juli ist in Rom das zwischen Deutschland, Frankreich, England und Italien geschlossene Abkommens über Bierföndung und Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Es ist damit zu rechnen, daß dieses nicht nur als Bierepakt, sondern als Abkommens durch die wichtigsten Staatsverträge auch in Italien ratifiziert und in Kraft treten wird.

Franz Sedde und Dr. Schmitt
arbeiten mit ihren Ministerien auf das engste zusammen.

Gegenüber treten, über den Rahmen der dortlichen Vereinbarungen hinausgehenden Anforderungen über die künftige Zusammenarbeit zwischen Reichswirtschaftsminister und Reichsarbeitminister wird am 15. Juli mitgeteilt:

zu beschäftigen. Der Oberpräsident rechnet damit, daß spätestens am 1. August der gesamte Regierungsbezirk Allenstein in die Disposition frei von Arbeitslosen ist und bis zum 15. August aus der ganze Regierungsbezirk Gumbinnen.

Verbotener Zeitungsbeyloft.

Telegramm an die Trennhänder der Arbeit.

Der Reichsarbeitminister hat an sämtliche Trennhänder der Arbeit folgendes Reichsidentigramm gerichtet: 'Reichsleiter der WEDW hat Gaudelcher mit dementsprechend angewiesen, Produktionsmaßnahmen und Zwangsandrohungen gegen bürgerliche Zeitungen zu unterlassen und alle in dieser Richtung ergangenen Schritte zurückzuführen. Bitte Trennhänder, an Durchführung dieser Maßnahme mitanzusehen.'

Herabgesetzte Lotteriepriefe.

Preussisch-Sächsische Briefe billiger.

Die Preussisch-Sächsische Klassenlotterie hat den Preis für 1/2 Lot wieder auf 3 M. herabgesetzt. Gleichzeitig sind auch die Gewinnmöglichkeiten verdoppelt worden. Das große Los wird in Zukunft auf 1 Million Mark festgesetzt. Während die bisherige Ziehungsumme in Höhe von 500.000 Mark fortfällt, beträgt der zweite Hauptgewinn künftig in beiden Abteilungen 300.000 Mark und der nächstfolgende 100.000 Mark.

Zentrum in Liquidation.

Alle führenden Politiker verschwinden.

Anlaßlich der Ueberleitung der früheren Zentrumspartei in die WEDW, werden voraussichtlich alle wesentlichen Abgeordneten, wie im Reichstag und acht im Preussischen Landtag, ausbleiben. Ferner sämtliche Reichsleiter, darunter Männer wie Kaas und Schreiber-Münster. Schließlich werden alle Zentrumsparteiangehörigen nicht übernommen, die als Minister

Reichsminister Götter hat durch den zur Zeit in Preußen weilenden Reichsministerialrat Götter dem Reichsminister unter der erfolgten Unterzeichnung des Bierepaktes die Meldung erhalten und ihm, Wehlar, zugleich seinen Dank und seine Glückwünsche für die Mitarbeit an diesem Staatsvertrag ausgedrückt. Götter hat er an den italienischen Regierungschef ein Glückwunschtelegramm gerichtet.

Preussische Familie geht in den Tod.

Eine fürstliche Mutter hat sich in Wehlar abgeteilt. Man fand den Reichsminister mit Frau und Kind tot im Bett an. Die Polizei stellte fest, das vermutlich schlechter Gesundheitszustand des Großvaters zu der fürstlichen Tat veranlaßt hat.

Sonderzug in Berlin.

Der Präsident der Abrüstungskommission, Dr. Götter, ist Montag vormittag in Berlin eingetroffen.

Die Riesenmoorbrände in Finnland sind beendet worden. Die Arbeiter, auch kommunizieren, sind verhaftet.

Eine allgemeine Kulturabgabe?

Zur Reform des Theaterwesens.

In den Blättern des Kampfbundes für deutsche Kultur, 'Deutsche Kulturwoche', wird zur Reform des deutschen Theaters der Vorschlag einer allgemeinen Kulturabgabe unterbreitet. Es muß durch leichter Umgang allen, die dazu wirtschaftlich in der Lage sind, die Pflicht auferlegt werden, dafür zu sorgen, daß die Veredelung eines so wichtigen Kulturträgers, wie ihn das Theater darstellt, aufreht und daß sich das Theater selbst nicht trägt. Dies könnte dadurch erreicht werden, daß gefahret hat der Höhe der Einkommensteuer eine besondere Abgabe für Kulturabgaben festgesetzt wird, deren Höhe sich nach den wirtschaftlich aufzunehmenden Mitteln für das Theaterpflicht richtet. Diese Abgabe bedeutet eine mehr Bekämpfung der Steuerpflichtigen, da in allen bisher der Steuerzahler bei allgemeinen Kulturabgaben, wie den Kosten für das Theater mitbezahlen mußte.

Es kommt mithin darauf hinaus, eine Kulturabgabe von dem allgemeinen Steuerloft abgrenzen. Der Steuerzahler erhält einen Kulturloft, unter dem Namen der Theaterloft der für die Eintrittskarte bezahlte Betrag vermehrt wird. Gleichzeitig wird der gezahlte Betrag in einer Karteoelt verordnet. Von den mit der Kulturabgabe befreiten Personen wird dann am Ende des Jahres der Betrag erhoben, der nach Abzug der für Theaterarten bezahlten Summe noch von der angelegten Summe übrig bleibt. Der Vorteil des Vorschlages würde darin bestehen, daß das breite Publikum in dieser Kulturabgabe gleichmäßig herangezogen wird, ohne Rücksicht darauf, ob es durch Theaterloft zur Erhaltung des Theaters beiträgt oder nicht. Ein weiterer Vorteil läge darin, daß weite Bevölkerung der Veranschlagung zur Kulturabgabe für Theateraufführungen

interessiert und durch wertvolle Aufführungen kulturell gefördert werden könnten.

Freier Weg zur deutschen Kunst.

Ein Dankesbrief an Professor Schardt.

Vier erhalten folgendes Schreiben.

Sehr verehrter Herr Professor!

Die Jüden im Kampfbund für deutsche Kultur, unterföhliche Arbeitsgemeinschaft huldvoller Gönner Künstler, nimmt mit Genugthuung Kenntnis von dem Erfolge, den Ihre Ausführungen über die deutsche Kunst in Berlin gefunden haben. Vor allem erfüllt es uns mit Freude, daß gerade die junge nationalsozialistische Generation Ihre hochgelobte Zustimmung zur jungen deutschen Kunst gegeben hat.

Die deutsche Künstlerfront, und mit ihr das neue kulturelle Deutschland, werden es Ihnen zu verdanken, daß Sie an entscheidender Stelle für den Fortschritt der Kunst eingetreten sind. Wir haben die Genoffenschaft, daß nun der Weg zur wirklich deutschen Kunst frei ist. Wir verstehen Ihnen wiederholt unsere herzlichsten Dankesworte auszusprechen für Ihre wertvollen Beiträge zum Heile der deutschen Kunst.

grißt Sie die 'Arbeitsgemeinschaft hall. bild. Künstler' i. A. ges. Carl Schmidt.

Vom Reichsverband Deutscher Schriftsteller.

Der Reichsverband Deutscher Schriftsteller teilt mit, daß für alle freien Schriftsteller nur der Reichsverband Deutscher Schriftsteller die allein maßgebende und einzige Sachorganisation darstelle. Umgebungen von Schriftstellern, die vollständig journalistisch tätig oder hauptsächlich Redakteure seien, seien zweifelslos da diese zum Reichsverband der Deutschen Schriftsteller gehören. Alle freien Schriftsteller wollen sich von der Gefährdung

helle des Reichsverbandes Deutscher Schriftsteller, Berlin 28, Büdingenstraße 8, Aufnahmeformulare befragen und sie umgehend ausgefüllt mit Unterlagen über ihre schriftstellerische Tätigkeit einreichen.

Wilmo Kamrath tanzte

zum letzten Male in Halle.

Von Wilmo Kamrath wird man vielleicht bald hören und hören, daß er zu den ersten Meistern seines Faches gehört. In Halle hat man von seiner Existenz gelegentlich Kenntnis genommen und vor einiger Zeit im Lokaltheater sein Können bewiesen. Die Welttournee, die er mit der Tanztruppe auf eine Welttournee geht, die nach Amerika und von dort nach den Hauptstädten Europas führt, hätte eine recht stattliche Zuschauerzahl am Sonnabend nach Wehlar in seinem Heimatort, dem Tanzmeister am meisten an seinem Wirkfeldesabende kennezeichnen wollte.

Es ist ein Interieff, ob solche Vorstellungen in Wehlar, in der Beziehung vorrichtig abgelehnten Raum vor sich geht oder im freien. Das gleiche Programm bekommt unter anderen äußeren Bedingungen ein anderes Geheiß. Aber gerade das ungewohnte ist gerade die Aufgabe, auch in der besten Bewegung immer gracios wirkende Kunst Kamraths auf ihrer Höhe. Zunächst ein wenig reizes, tanzte er sich mit dem prägnanten 'Frisch in der Luft', das er mit der Tanztruppe am meisten an seinen Tänzungen frei. Es bleibt zu wiederholen, daß eine solche kraftbewirgende in ihren letzten Polen durchgebildete Art zu tanzen, ungetriebenen Eindruck hervorruft, den man nur von den besten Tanzern einmal anzufragen, die Fälle der Ideen hervorzuheben, die immer Neues zeigen und jedes Neue in besonderem Maße erscheinen lassen. Vom 'Leichten Marsch' in Lebensübungsform Barzeln, zum herrlichen Orientiana 'Sergelmaschen' -

Welch gewaltiger Schritt auch vom Reichstag zum Volkstum, zurückzuführen ist, geleitet der Bauernrat' der gesamten Truppe, ein rühmlich temperamentvoll vorgeführtes Stück, das die Elemente des vielgeübten Volkstanzes barg, aber auch die besten Elemente der künstlerischen Schöpfung geieinert wurde. Die Weindiner, die Kamrath am letzten Tanzenabend, die Zuschauer ablagen mußten. Ellen Höhe, die Gallenerinnen vom Wehlar Hof, der in seiner Erinnerung verat lie. Wenn man sagen darf, daß auch beim Tanz ein gut Teil Gemüt das gleiche an willensmäßig ausgiebiger Kunstfertigkeit erlebt, so konnte man in dem 'Ertrag' wohl erkennen sein. Die 'Sergelmaschen' 'Sergelmaschen' 'Bauerin' geleit Ellen Höhe ihre immerwährende Kunst und überaus im Zielraus zusammen mit Kamrath durch ein nicht hinter dem feinen zurückbleibendes Temperament.

Nennen wir noch das reizende in der Ballett mit seiner kleinen Solotänzerin, so haben wir alle festzustellen, daß den Wehlarabend Wilmo Kamraths zu einer nicht gewöhnlichen Veranstaltung machten. Nicht zuletzt war es Julius Richter, der durch Wehlar sein fähigsten Stimmung beibring und das Programm der Höhe teilte unter Leitung seines Dirigenten, welcher unter Feinleitung. Dem Tanzmeister aber wünschen wir besten Erfolgs auf seiner Weltreise. Wie wir hören, bleibt das Tanzpaar Wehlar unter Leitung von...

Affessor Salchow muß gehen.

Merseburg. Nach einer Mitteilung im Amtsblatt der Regierung zu Merseburg ist...

Die höchste Sperrmauer Europas.

Förderung der zweiten Saalzeilperre. — 190 Millionen Abm. Wafer

Hohenwarte bei Saalfeld. Die schon kurz mitgeteilt, beschäftigt sich die thüringische Regierung mit dem Plan der großen Saalzeilperre bei Hohenwarte und will ihn unter dem Gesichtspunkt der damit verbundenen Arbeitsbeschäftigungsmöglichkeiten fördern.

Bergschule bleibt in Clausthal-Zellerfeld.

Ministerialdirektor Bismarck berät mit Bergbaupräsident Dr. Heise.

Clausthal-Zellerfeld. Inzwischen des Heimatortes weilt in Clausthal-Zellerfeld, wo bereits berichtet wurde, der Ministerialdirektor im Reichsamt für Bergbau, Oberbergbaupräsident Bismarck.

50 Jahre Turnverein.

Freßlich (Eise). Am 14. Juli waren 50 Jahre verflossen, seitdem hier eine Schaar für das Turnen begeistert, tatkräftiger Turnvereine am 14. Juli 1868 gegründet wurde.

Steingeistliches Hügelgrab am Großen Schweizerling.

Wettin. Bei Bodenverbesserungsarbeiten am Rande einer Porphyrbänke in der Nähe des Großen Schweizerlings wurde eine kleine Steinplatte angetroffen, in der eine unverkennbare Aufschrift stand.

Am Gegenfall der thüringischen Saalzeilperre an den sogenannten Hohenwarte, die im vorigen Jahre in Betrieb genommen worden ist, hat man in der nach dem Thüringen Hohenwarte bei Saalfeld benannten zweiten Hohenwarte ein preisliches Unternehmen zu sehen.

Jüdische Geschäfte werden zum Kulturort geschmückt.

Görlitz. Der Festausch für die Durchführung der Feierlichkeiten aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der Marktschmiede hat sich bereitgefunden.

Schafherde wandert von Worms nach Kalbe. Kalbe (Saale). Eine 20köpfige Schafherde ist in rund 60 Tagen von Worms am Rhein nach Kalbe an der Saale unter Führung eines Schäfers in Begleitung von drei Schäferhunden gewandert.

Reumünch. (Zum Leiter der Reichsbanddirektion) hier ist der Reichsbanddirektor Hans Adolf Beyer, bisher in Kumbach, ernannt worden.

Wie Gewerkschaftsgelder verpulvert wurden.

Kalberstadt. Der Gewerkschaftsangehörige Wilhelm Karstländer in Kalberstadt und der Kassierer Wilhelm G. aus Bernierode hatten sich wegen Unterschlagung zu verantworten.

Einigen. (Eine schlimme Nachricht) erhielt die Familie Karl Hermann von hier aus Bremen. Dort ist deren jüngste Tochter verheiratet; sie wollte sich zum jüngeren Sommerland mit ihren Kindern kommen, und nun kam die Nachricht, daß sie ertrunken sei und die Leiche von Tauberg gefunden wurde.

Der Präsident! — Erinnern Sie sich noch an den letzten Abend im Jockelhof? Kränze, Girlanden, damals so still. Unter weissen Tischdecken mit feinem Schimmer, doch nicht so aus...

Sangerhausen. Auf dem hiesigen Wochenmarkt wurden am Sonnabend 145 Stk. Ferkel angefaßt und zum Preise von 18 bis 20 M. das Paar gehandelt.

Leokrem bräunt schneller und verjüngt die Haut. DOSE: 90, 50, 22, 15 Pf.

Der Präsident! — Erinnern Sie sich noch an den letzten Abend im Jockelhof? Kränze, Girlanden, damals so still. Unter weissen Tischdecken mit feinem Schimmer, doch nicht so aus...

schließt sie diesen Vermitteln bei einem festlich zusammengekommenen Mann im Hotel... Das kann ja Heller werden, denkt Anneliese. Wie konnte ich vorher nur so in die Wildnis gehen? Ich hätte mich nicht so lassen lassen, du alte, rote Spinne. Dir soll der Abend schon verfallen werden...

wie es hier wohl heißt, nur heute noch Kinder. Die Zeit und Tage kann dir nur gut tun!... Er hat die Antwort, unterhandelt er schon am Aussteigen mit dem Portier. Jawohl, in zehn Minuten ist der Schlitzen da.

Schauburg Schauburg

Ab morgen Dienstag So einen Film vergißt man nicht Dolly Haas-Willy Forst

die beiden großen Publikumslieblinge in der herausdend-schönen Tonfilm-Operette



So Maedel vergisst man nicht

Der unbeschreibliche Erfolg aller maßgebenden Theater im Reiche Mit Ida Wüst - Oskar Sima - Paul Hörbiger - Max Gülstorff u. v. a. m.

Hierzu ein herrliches Beiprogramm Die bekannten kleinen Preise.

4.00, 6.10, 8.15 Uhr

Weinberg-Terrassen

Dienstag, den 18. Juli, 4 Uhr Gr. Gartenkonzert mit Tanz u. anschl. Tanzabend. Dir. R. Görlich

Maerbezog

sichert den Bezahler der SAALE-ZEITUNG den Anspruch auf die Unfallversicherung Diese beträgt RM. 500 bei tödlichem Unfall RM. 1000 bei durch Unfall verurs. Ganzinvalidität

Ämtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung betreffend Wahlen zu den kirchlichen Gemeindefunktionen. Raut Störzbach des Ev. Oberkirchenrats vom 15. Juli 1933

Jetzt Bücklingszeit!

Ganz Halle sollte jetzt Bücklinge essen! So fett und zart nur jetzt, dabei sehr billig. 1/2 Pfd. 21 Pl., 1 Pfd. 42 Pl.

Neue deutsche Fetteringe fett und zart wie Schotten eine wirkliche Delikatesse dabei riesig billig, Stück 5 Pl. nur 2 Stunden wässern.

Seefische

Entretend: Neue Kartoffeln . . 5 Pfd. 13 Pl. Schnittfleisch Tomaten 1 „ 15 „ frische grüne Bohnen 1 „ 15 „ frischer Welkohl 1 „ 5 „

Niederreiter G.m.b.H.

Diese Preise gelten für unsere Filialen in Halle, Ammendorf, Nietleben und Dölau.

Bitte versuchen Sie meine Knoblauchwurst sowie mein frisches Gulaschfleisch Schweinereien alles 1 Pfund nur 48 Pl.

A. Knäusel, Butter, Wurst

Butter, Wurst Fleischwaren.

Die Anzeige in der S.-Z. ist das erfolgreichste Werbemittel

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige. Nach langem schweren Leiden verschied am Freitagabend unser lieber Onkel, der Bankprokurist I. R.

Gustav Eckelmann.

Die trauernden Hinterbliebenen. Halle a. d. S., Leipzig, den 15. Juli 1933. Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Dienstag, den 18. Juli, 15 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.

Am Sonnabend, den 15. Juli, abends 8 1/2 Uhr, entfällt aus der unerwartlich Tod nach kurzem schweren Leiden unser Kind

Frieda Tonndorf

In tiefem Schmerz Familie Tonndorf Halle (Saale), den 17. Juli 1933. Viktor-Scherff Straße 2.

Reinhold Bosse

Die Beerdigung unseres lieben Bruders, des Obergrätters, findet am Dienstag 14 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Sport-Artikel

Fußball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Ruderer, Turner, Radfahrer sowie alle Leichtathletik, Touristik und Wintersportvereine in großer Auswahl sehr preiswert

Spiegelgläser

Material- und Speziesarbeiten billig. Offert. nur 65 0000 Gefährlich

Familien-Druckerei

schnell, sauber, preisw. Handl.-Druckerei



Tragt den Dr. DEDDO

Bei Magen- und bei Kopferstimmung bringt alles wieder in Stimmung; Und wieder ist mal ganz und gut. Sein Rat wirkt hier wie Wundermittel.

Stadtgespräch

bildet die sensationelle, humorvolle Varieté-Revue wie sie im Walhallatheater noch nie geboten wurde.

Ufa-Theater

Alle Promenaden zeigt ab morgen Dienstag: den bedeutendsten Film der Gegenwart!

Arbeit macht glücklich

Hergestellt im Auftrage Mussolinis von den ersten Künstlern des neuen Italiens u. des erwachenden Deutschlands.

KYRITZ-PYRITZ

die fidele Sängerfamilie Max Adalbert, Paul Heidemann und Paul Hörbiger

Täglich: 4.00, 6.45, 8.10

Rabeninsel

Dienstag nachm. Konzert der Kapelle Görlich. A. Leonhardt

Wollen Sie

eine gute nationale Zeitung, dann nur die Saale-Zeitung

Bezugspreis monatlich durch Träger frei Haus M.1,85 zuzügl. Bestelldgeld M. 0,25 = M. 2,10

Auswärtige Theater

Schauspielhaus in Leipzig. Dienstag, 18. Juli, 204-23 Uhr: Der Ofel ist los!

Geld

liegt zwar nicht auf der Straße, aber oft in der logenartigen Nummernnummer, die man sich im Laufe der Jahre allmählich aneignet, die nur für die feinen Wert mehr haben.

Defektive

Erfolglos in Weimar finden junge Damen in schön. Silb. Güte

Deffentliche Steuernehmung.

Grundbesitzer, Haussteuer und sonstige Abgaben für Juli sowie die Hundsteuer für Juli werden am 21. Juli nachm. um 2 Uhr im Rathh. zum weißen Hof öffentlich meistbietend gegen bare Zahlung verkauft werden.

Zu verpachten

Der Herrschaftshaus der Gemeinde und des Rittergutes Lebesleben (off. Freitag, den 21. Juli, nachm. um 2 Uhr im Rathh. zum weißen Hof öffentlich meistbietend gegen bare Zahlung verkauft werden.

Obstkaufl.

Der diesjährige reichliche Gerst- und Roggenanbau der Obstkaufler des Rittergutes Lebesleben (off. Freitag, den 20. Juli, nachm. um 4 Uhr im Rathh. zum weißen Hof öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden.

Der Hartwollanhang

der Gemeinde und des Rittergutes Lebesleben (off. Freitag, den 21. Juli, nachm. um 2 Uhr im Rathh. zum weißen Hof öffentlich meistbietend gegen bare Zahlung verkauft werden.

Gürtel

aus Sammetmaterial Sandwolle - ob. Pelzpelz - etc. best. Güte. Preis nach Maß.

Ähren-Papagei

best. Güte. Preis nach Maß. Neumarktstraße 12, III.

Vermishtes

Einfl. Kleider für 250 RM. angekauft. Off. unt. D 1672 an die Geschäftsstelle.

Kudren all. Art

Bestellungs- u. Verleih. im 2. u. 3. No. Zeit. 1933/34. Preis, Preisrückst. 66.

Wollen Sie ein Haus kaufen?

Wohnhaus, Geschäftshaus, Villa oder Garten? Oder wollen Sie verkaufen? Leicht, billig und schnell kaufen und verkaufen Sie alle Arten von Grundstücken und Gebäuden durch eine kleine Anzeige in der S.-Z., die auch nur geringe Kosten verursacht.

Verloren

Damenhandschuh (schwarze Seide, Weißgrüne Spitze, weißer Faden, verloren. Geg. Belohnung abzugeben. Mühlentor 47.

Damenhandschuh

(schwarze Seide, Weißgrüne Spitze, weißer Faden, verloren. Geg. Belohnung abzugeben. Mühlentor 47.

Gürtel

aus Sammetmaterial Sandwolle - ob. Pelzpelz - etc. best. Güte. Preis nach Maß.

Ähren-Papagei

best. Güte. Preis nach Maß. Neumarktstraße 12, III.

Rundfunkprogramm am Dienstag

Leipzig. Sendungslänge 389,6 Minuten

- 6.00: Rundfunkkonzert. 6.20: Morgenkonzert. 8.00: Rundfunkkonzert für Gaststätten. 8.45: Wetterbericht, Schallplattenbestellungen, Verkehrs- und Tagesprogramm. 9.55: Nachrichtenbulleten. 11.00: Wiederholungen der Deutschen Reichspostkammer, verbunden mit Schallplattenkonzert. 12.00: Neue Schallplatten (im Anschluss an Wetterbericht und Zeitangaben). 13.00: Nachrichtenbulleten. 13.15: Zollfahndung. 14.00: Nachrichtenbulleten. 14.10: Vom Ostferien in Südburg; Paul Kröber, Leipzig. 15.00: Stunde für Einfame und Kranke. 15.30: Nachrichtenbulleten. 16.00: Nachmittagskonzert. Das Orchester nationalsozialistischer Musiker Leipzig, Dirigent: Friedrich Brun. 16.10: Rundfunkkonzert. 16.15: Rundfunkkonzert. 16.20: Nachrichtenbulleten. 16.30: Nachrichtenbulleten. 16.40: Nachrichtenbulleten. 16.50: Nachrichtenbulleten. 17.00: Nachrichtenbulleten. 17.10: Nachrichtenbulleten. 17.20: Nachrichtenbulleten. 17.30: Nachrichtenbulleten. 17.40: Nachrichtenbulleten. 17.50: Nachrichtenbulleten. 18.00: Nachrichtenbulleten. 18.10: Nachrichtenbulleten. 18.20: Nachrichtenbulleten. 18.30: Nachrichtenbulleten. 18.40: Nachrichtenbulleten. 18.50: Nachrichtenbulleten. 19.00: Nachrichtenbulleten. 19.10: Nachrichtenbulleten. 19.20: Nachrichtenbulleten. 19.30: Nachrichtenbulleten. 19.40: Nachrichtenbulleten. 19.50: Nachrichtenbulleten. 20.00: Nachrichtenbulleten. 20.10: Nachrichtenbulleten. 20.20: Nachrichtenbulleten. 20.30: Nachrichtenbulleten. 20.40: Nachrichtenbulleten. 20.50: Nachrichtenbulleten. 21.00: Nachrichtenbulleten. 21.10: Nachrichtenbulleten. 21.20: Nachrichtenbulleten. 21.30: Nachrichtenbulleten. 21.40: Nachrichtenbulleten. 21.50: Nachrichtenbulleten. 22.00: Nachrichtenbulleten. 22.10: Nachrichtenbulleten. 22.20: Nachrichtenbulleten. 22.30: Nachrichtenbulleten. 22.40: Nachrichtenbulleten. 22.50: Nachrichtenbulleten. 23.00: Nachrichtenbulleten. 23.10: Nachrichtenbulleten. 23.20: Nachrichtenbulleten. 23.30: Nachrichtenbulleten. 23.40: Nachrichtenbulleten. 23.50: Nachrichtenbulleten. 24.00: Nachrichtenbulleten.